

## Der Landrat

51 - Jugend, Familie, Bildung

FDL 51 D. Schulz/

51.4 F. Gwiasda

## Sitzungsvorlage

Nr. 2021/906

## Beschlussvorlage

**Kita-Bedarf in der SG Lüchow: Erweiterung der Kita Trebel um eine halbe Gruppe**

Jugendhilfeplanungsgruppe	24.06.2021	TOP
Jugendhilfeausschuss	06.07.2021	TOP
Kreisausschuss	12.07.2021	TOP
Kreistag	19.07.2021	TOP

**Beschlussvorschlag:**

- 1.) **Vorbehaltlich der Zustimmung der örtlichen Samtgemeinde Lüchow (Wendland) zur Mitfinanzierung gemäß Jugendhilfe-Vereinbarung und unter der Voraussetzung, dass eine Betriebserlaubnis erteilt wird, trägt der Landkreis Lüchow-Dannenberg ab Inbetriebnahme das mit dem Landkreis abzustimmende notwendige Betriebskostendefizit für den Betrieb der halben Elementargruppe in der Kindertagesstätte Trebel.**
- 2.) **Der Kinderwelt Hamburg e.V. wird mit der Einrichtung einer zusätzlichen halben Elementargruppe beauftragt.**

**Sachverhalt:**

Seit mehreren Jahren sind die Elementarplätze im Planbereich Lüchow nicht auskömmlich. Alle neu geschaffenen Elementarplätze sind bereits vor der Inbetriebnahme belegt, so dass keine Puffer für z.B. Zuzüge bestehen. Dieser Umstand wird belegt durch eine Versorgungsquote von nur 81 Prozent im Elementarbereich. Dies bedeutet, dass nur 81 Prozent der Kinder im Elementaralter ein Betreuungsplatz im Planbereich Lüchow angeboten werden kann. Angestrebt wird eine Versorgungsquote von 96 Prozent.

Die Situation ist so eng, dass bereits mehrere I-Plätze gemäß I-Konzept durch Regelkinder belegt wurden. Weiterhin gibt es dennoch Kinder im Planbereich Lüchow, welche in die Planbereiche Dannenberg oder Clenze verwiesen werden müssen. Diese Entfernung ist für viele Familien jedoch nicht tragbar. Kürzlich teilte in diesem Kontext der Schulleiter der Grundschule in Lüchow mit, dass mehrere Kinder zurückgestellt werden, welche bislang noch keine Kindertagesstätte im Landkreis Lüchow-Dannenberg besucht haben. Diese Kinder waren entweder noch nie in einer Kindertagesstätte oder ziehen aus anderen Städten/Landkreisen zu. Für eine bestmögliche Entwicklung benötigen diese Kinder dringend eine Förderung in einer Kindertagesstätte, jedoch sind zumindest im Planbereich Lüchow alle Kapazitäten erschöpft.

Kinderwelt Hamburg e.V. betreibt seit Oktober 2019 die Kindertagesstätte in Trebel. Die Einrichtung betreut aktuell 25 Elementar- und 15 Krippenkinder. Die Einrichtung und ihre für den Landkreis neue Konzeption sind bei Eltern sehr gefragt. So übersteigt die Nachfrage auf Elementarplätze die Kapazitäten aktuell um 8 Kinder. Diese Kinder kommen zum Großteil aus der Gemeinde selbst und wären aktuell abzulehnen, da bereits alle Plätze, zum Teil auch mit Kindern aus Lüchow, belegt sind. Diese Familien sind auf übrige freie Plätze im Landkreis zu verweisen. Da jedoch sowohl der Planbereich Lüchow als auch der nahe gelegene Planbereich Gartow im Elementarbereich gänzlich ausgelastet sind müssten die Eltern nach Clenze oder Dannenberg verwiesen werden, was mit erheblichen Fahrtwegen verbunden wäre.

Die räumlichen Kapazitäten der Kindertagesstätte in Trebel sind so gewählt worden, dass langfristig auch der Betrieb einer I-Gruppe möglich wäre. Eine solche Nutzung steht mittelfristig jedoch nicht in Aussicht, so dass der Nebenraum der Elementargruppe derzeit nicht für die Betriebserlaubnis relevant ist. Die Größe des Raumes sowie die Ausstattung und Konzeption der übrigen Einrichtung lassen die Landesschulbehörde eine Betriebserlaubnis für eine halbe Elementargruppe mit 10 Kindern in Aussicht stellen.

Auch wenn langfristig die Schaffung von Betreuungsplätzen in Lüchow sinnvoller erscheint, so wird es dort noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis neue Betreuungsplätze geschaffen werden können. Insbesondere der geplante Standort im Baugebiet an der Spötzingstraße befindet sich noch im baulichen Planungsverfahren. Ehe hier ein Grundstück zur Verfügung steht, der Betrieb ausgeschrieben wurde und eine Kindertagesstätte errichtet wird gäbe es weiterhin unversorgte Kinder, weswegen jeder weitere Platz im Planbereich die Gesamtsituation entlastet. Die halbe Gruppe würde vorwiegend laufende Kosten verursachen und könnte, sofern Trebel langfristig nicht mehr so stark gefragt ist, jederzeit wieder aufgelöst werden. Größere Anschaffungen sind für die Einrichtung nicht notwendig.

In allen anderen Einrichtungen im Planbereich Lüchow sind die räumlichen Kapazitäten gänzlich ausgeschöpft. Die Einrichtung weiterer Plätze in einer anderen Einrichtung im Planbereich ist damit nicht möglich.

Die Kindertagesstätte in Trebel stellt damit die einzige Möglichkeit dar, eine halbe Elementargruppe kurzfristig zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu etablieren. Der Träger hat bereits Personal in Aussicht, mit dem eine direkte Inbetriebnahme nach Beschlussfassung ermöglichen würde. Als eigenständige Einrichtung wäre eine halbe Gruppe unverhältnismäßig teuer, da aufgrund der Aufsichtspflicht dauerhaft zwei pädagogische Fachkräfte anwesend sein müssten. Dadurch würden sich die jährlichen Kosten, welche in Trebel nahezu ausschließlich aus den Personalkosten bestehen, verdoppeln. Zudem wäre an einem eigenständigen Standort eine Vielzahl an Räumlichkeiten vorzuhalten (Büro, Mitarbeiteraum, WCs) welche in der bestehenden Kita mitgenutzt werden können.

Unter der voranstehenden Begründung kann, analog zur Erweiterung des Hortes in Lüchow, auf eine Ausschreibung verzichtet werden. Die Beauftragung wird vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgen.

**Anlagen:** Keine

**Klimawirkung:**

Es entstehen keine klimarelevanten Auswirkungen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Für die Einrichtung der halben Elementargruppe fallen vorwiegend nur Personalkosten an. Die Personalkosten für eine notwendige Fachkraft belaufen sich in Abhängigkeit der Öffnungszeit der Gruppe auf rund **50.000,- Euro** im Jahr. Auf diese Kosten leistet das Land Niedersachsen 54 Prozent Finanzhilfe. Neben den laufenden Kosten wären wenige Neuanschaffungen für die 10 Kinder zu tätigen, wie z.B. weitere Garderobenplätze und Stühle. Diese würden in 2021 beschafft und in der Betriebskostenabrechnung 2022 berücksichtigt werden.

Abzüglich der Finanzhilfe sowie der Mitfinanzierung der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) gemäß Jugendhilfevereinbarung liegen die erwarteten jährlichen Kosten für den Landkreis bei rund **23.000,- Euro**. Anteilig für 2021 würden die Mehrkosten bei rund **10.000,- Euro** liegen.

---